

Inhalt:

GESETZE

- I. Pfarre Lutzmannsburg – Änderung der Dekanatszugehörigkeit

PASTORALE PRAXIS

- II. Weiterbildung 2026/2027

PERSONALNACHRICHTEN

- III. Diözesane Personalnachrichten
IV. Todesfälle

MITTEILUNGEN

- V. Augustsammlung – Hungerkampagne der Caritas
VI. Zur Kenntnisnahme

IMPRESSUM

GESETZE

I. Pfarre Lutzmannsburg – Änderung der Dekanatszugehörigkeit

Auf Antrag des Pfarrseelsorgers und des Pfarrgemeinderates der Pfarre Lutzmannsburg, nach Anhörung der zuständigen Dechanten und nach sorgfältiger Beratung in den und Zustimmung durch die zuständigen diözesanen Gremien sowie nach Prüfung der vorgebrachten Gründe hat der hochwst. Herr Diözesanbischof mit **Rechtswirksamkeit vom 1. September 2026** verfügt, dass die **Pfarre Lutzmannsburg aus dem Dekanat Großwarasdorf ausgegliedert und dem Dekanat Oberpullendorf eingegliedert** wird.

Zugleich wurde im Hinblick auf die Verwirklichung der Seelsorgeräume die Pfarre Lutzmannsburg **dem zukünftigen Seelsorgeraum mit den Pfarren Rattersdorf, Mannersdorf und Oberloisdorf zugeordnet**.

PASTORALE PRAXIS

II. Weiterbildung 2026/2027

1. Seelsorgetag

Thema: Die EU und die europäischen Werte – verlieren wir unsere christlichen Wurzeln?

Europa sei auf drei Hügeln – der Akropolis in Athen, dem Kapitol in Rom und Golgotha in Jerusalem – gebaut, so einst der frühere deutsche Bundespräsident Theodor Heuss. Einige der Gründerväter der EU waren zutiefst gläubige Menschen – für Robert Schuman läuft derzeit ein Seligsprechungsverfahren. Und dennoch befürchten viele, dass das heutige Europa auf zumindest einen der Hügel zunehmend vergisst, nämlich Golgotha. Gleichzeitig ist es unbestritten, dass das europäische Projekt, aus den schrecklichen Erfahrungen der Weltkriege hervorgegangen, ein Garant für Sicherheit und Frieden ist und von der Kirche unterstützt wird. Was sind europäische Werte und welchen Beitrag können wir leisten, um diese mit christlichem Geist zu erfüllen?

Ziele: Die Bedeutung des Integrationsprozess der EU zu verstehen.

Den Zusammenhang zwischen europäischen Werten und dem Christentum zu reflektieren.

Über die Aufgabe von Christen in diesem konkreten neuen Europa zu diskutieren.

Referent: Dr. Christian Gsodam ist Hauptberater für Strategische Kommunikation und Planung im Auswärtigen Dienst der Europäischen Union. Davor war er Kabinettschef des Generalsekretärs im Europäischen Ausschuss der Regionen.

Zeit und Ort: 10. September 2026, 09:00 bis 15:00 Uhr im Haus der Begegnung, Eisenstadt

2. Recollectiones

Diese finden in den jeweiligen Dekanatskreisen an folgenden Terminen jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr statt:

Berufung

P. Thomas Neulinger SJ

05. November 2026 in Eisenstadt

19. November 2026 in Güssing

03. Dezember 2026 in Oberpullendorf

Einsamkeit: Wie umgehen mit dem Thema Einsamkeit in der Pastoral und bei sich selbst?

Sr. Teresa Hieslmayr OP

28. Jänner 2027 in Eisenstadt

11. Februar 2027 in Oberpullendorf

03. Juni 2027 in Güssing

Wer zum Termin im eigenen Dekanatskreis verhindert ist, kann auch in einem anderen Dekanatskreis teilnehmen.

3. Theologische Tage

Die Neue Rechte und ihr „Christentum“

Mag. Dr. Rita Perintfalvi

15. Oktober 2026, 09:00 bis 13:00 Uhr im Haus der Begegnung in Eisenstadt

Trauerfeiern. Alles rund um das Begräbnis – pastorale, liturgische und rechtliche Aspekte

Generalvikar MMag. Michael Wüger, Kanzler Mag. Gerhard Grosinger, Lena Hrazdil MEd, Dipl.PAss Evelyne Leitner

25. Feber 2027, 09:00 bis 13:00 Uhr im Haus der Begegnung in Eisenstadt

Generation Z – tatsächlich eine Zielgruppe?

Mag. Martin Mayr, Jugendstudie INTEGRAL-Institut

20. Mai 2027, 09:00 bis 13:00 Uhr im Haus der Begegnung in Eisenstadt

4. Campus

Themenkreis Verkündigung

Mag. Bernhard Possert

1. bis 4. Feber 2027 im Haus der Frauen

Sankt Johann/Herberstein 7, 8222 Feistritzal

Eingeladen sind im ersten Jahr des neuen Turnus die Weihejahrgänge 0, 1, 2 und 3 (zum Beispiel 1980-83, 1990-93 usw.)

5. Exerzitien für Priester und Diakone

Abt Alfred Eichmann OSB

1. bis 4. März 2027 im Benediktinerstift Sankt Lambrecht

6. Einkehrtag für Laien

Jesu letzte Tage: wie hat Jesus seinen Tod verstanden und warum musste er sterben?

Univ.-Prof. Markus Tiwald

17. März 2027, 09:00 bis 13:00 Uhr im Haus der Begegnung in Eisenstadt

7. Einkehrtag für Priester und Diakone in der Karwoche

24. März 2027, 09:00 bis 13:00 Uhr im Haus der Begegnung in Eisenstadt

Separate Einladungen werden noch ausgesendet – es wird gebeten, sich die Termine vorab freizuhalten!

PERSONALNACHRICHTEN

III. Diözesane Personalnachrichten

Sofern nicht anders angegeben, treten die nachstehenden Veränderungen mit 31. August (Entpflichtungen) bzw. 1. September (Betrauungen) in Kraft.

1. Kathedralkapitel zum hl. Martin in Eisenstadt

Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat Hochw. Kan. P. Mag. Achim Bayer COP aufgrund der Auflösung der Ordensniederlassung und der Beendigung des Wirkens der Kalasantiner-Kongregation in der Diözese Eisenstadt von seinem Amt als **Kanoniker des **Kathedralkapitels** und damit auch als **Notar des Kathedralkapitels** enthoben.**

2. Änderungen in der Diözesankurie

Ekan. Kons.Rat P. Mag. Karl Schauer OSB wurde wegen der Beendigung seines Dienstes in der Diözese Eisenstadt als **Bischofsvikar für die Bereiche Wallfahrtswesen, Tourismusseelsorge und Berufungspastoral** in der Diözese, sowie als **Diözesandirektor des Canisiuswerkes, als Bischöflicher Beauftragter für die Ständigen Diakone, als Geistlicher Leiter des Diözesanen Pilgerbüros** enthoben.

Herr Johannes Stipsits MBA (L), wurde als **Diözesanökonom und Wirtschaftlicher Generaldirektor** der Diözese Eisenstadt im Hinblick auf sein **Ausscheiden aus dem Dienst der Diözese Eisenstadt** enthoben. (27. März 2026)

Herr Mario Klikovits (L) wurde zum **Diözesanökonom** sowie zum **Leiter der Wirtschaftsdirektion** der Diözese Eisenstadt ernannt. (27. März 2026)

Frau Mag. Dr. Brigitte Brem (L), wurde wegen der **Beendigung ihres Dienstverhältnisses** als **Leiterin der Personalabteilung** der Diözese Eisenstadt **enthoben**. (30. Juni 2026)

Herr Johannes Moravitz (L) wurde zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben zum **Direktor des Schulamtes** der Diözese sowie zum **Diözesanbeauftragten** für das **katholische Privatschulwesen** ernannt. (1. August 2026)

Frau Mag. (FH) Melanie Balaskovics (L) wurde aufgrund der **Beendigung ihres Dienstverhältnisses** mit der Diözese Eisenstadt als **Direktorin der Caritas** der Diözese Eisenstadt **enthoben**.

Hochw. Geistl. Rat Mag. Lic. Norbert Filipitsch MAS, ernannter Dom- und Stadtpfarrer, wurde zum **Bischofsvikar für die Caritas** der Diözese Eisenstadt ernannt mit den **Aufgaben**, die **bisher** von den **Direktoren/innen der Caritas** ausgeübt wurden.

Frau Hofrätin Mag. Andrea Berger-Gruber M. A. (L) wurde im Hinblick auf ihren Eintritt in den dauernden Ruhestand als **Leiterin des Gymnasiums der Diözese Eisenstadt Wolfgarten**, als **Direktorin des Schulamtes**, als **Diözesanbeauftragte für das katholische Privatschulwesen** und als **Vorsitzende des „forum martinus“** enthoben. (31. Juli 2026)

Herr Stefan Salzer M. A. (L) wurde aufgrund der **Beendigung seines Dienstverhältnisses** mit der Diözese Eisenstadt als **Baukurator** und als **Leiter der Bauabteilung** enthoben.

Herr Ing. Markus Bauer (L) wurde in den Dienst der Diözese Eisenstadt genommen und zum **Baukurator** sowie zum **Leiter der Bauabteilung** ernannt.

3. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat ernannt

Hochw. Mag. Lic. Jacek Jachowicz, Stadtpfarrer in Neufeld a. d. L. sowie Pfarrer in Wimpasing a. d. L., zum **Leiter des neuerrichteten „Seelsorgeraumes Hl. Theresia vom Kinde Jesu“** (3. Mai 2026);

Hochw. Kan. P. Mag. Achim Bayer COp zum **Pfarrprovisor** der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt (7. Juni 2026);

Hochw. P. Abin Mathew VC zum **Pfarrmoderator** der Pfarren Mischendorf, Kirchfidisch und Hannersdorf (15. Juni 2026);

Frau OstR Prof. Mag. Ulrike Klein-Schweifer (L) zur **Interimistischen Leiterin** des **Gymnasiums der Diözese Eisenstadt Wolfgarten**;

Hochw. Kan. Franz Brei, Kreisdechant und Stadtpfarrer in Jennersdorf, zum **Geistlichen Assistenten im Pilgerbüro** sowie für Wallfahrtswesen und Tourismusseelsorge in den Pastoralen Diensten unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben;

Hochw. MMag. Kurt Aufner, Pfarrer der Pfarren St. Michael i. B., Deutsch Tschantschendorf, Tobaj, Güttenbach und Neuberg und Leiter des „Seelsorgeraumes Seliger Carlo Acutis“ unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum **Diözesandirektor des Canisiuswerkes** sowie mit der **Mitarbeit im Bereich Berufungspastoral**, der direkt beim Diözesanbischof angesiedelt ist, **beauftragt**;

Hochw. Kan. P. Lic. Lorenz Voith CSsR, Bischofsvikar, Subregens, Propstei- und Stadtpfarrer, zum **Bischöflichen Beauftragten für die Ständigen Diakone** unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben;

Hochw. Mag. Martin Leitner, Direktor Leopoldinum Heiligenkreuz, zum **Pfarrer der Pfarren Andau, St. Andrä a. Z. und Tadten**, die den Seelsorgeraum „Heideboden“ bilden sowie zum **Leiter dieses Seelsorgeraumes**;

Hochw. Dr. Alex Joseph Vellappally MSW zum **Pfarrmoderator** der Pfarren Andau, St. Andrä a. Z. und Tadten, die den Seelsorgeraum „Heideboden“ bilden;

Hochw. Diakon Mag. Andreas Wurzinger, Tadten, zum **Pastoralassistenten** der Pfarren Andau, St. Andrä a. Z. und Tadten, die den Seelsorgeraum „Heideboden“ bilden und mit der **Verantwortung für die administrative Leitung** in Zusammenarbeit mit den beiden Pfarrseelsorgern **betrault**;

Hochw. Kan. P. Mag. Achim Bayer COp befristet bis zum 7. Feber 2027 zum **Pfarrvikar** der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt;

Hochw. Geistl.Rat Mag. Lic. Norbert Filipitsch MAS zum Pfarrer an der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt mit dem Titel „Dom- und Stadtpfarrer“ unter vorläufiger Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben;

Hochw. Msgr. Mag. LLic. Dr. Johannes Salzl mit Zuordnung zu den Pastoralen Diensten zum **Hochschulseelsorger** und mit der Seelsorge an der Hochschule Burgenland (Campus Eisenstadt und Pinkafeld), an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPH Burgenland) in Eisenstadt, an der Joseph Haydn Privathochschule Eisenstadt und am Institut Oberschützen der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz sowie an den in Ausbildung befindlichen Pflegefachkräften aus Drittstaaten betraut;

Hochw. Kan. Dr. Richard Geier, Domkustos, zum **Stadtpfarrer der Stadtpfarre Pinkafeld** mit der **Lokalseelsorgestelle Sinnersdorf** sowie zum **Pfarrer der Pfarren Grafenschachen und Kitzladen** damit auch zum **Leiter des Seelsorgeraumes „Zum Heiligsten Herzen Jesu“** unter Beibehaltung der übrigen ihm übertragenen Aufgaben;

Hochw. Mag. Lic. Julian Anton Heissenberger, Advokat des Bischöflichen Diözesangerichts, zum **Pfarrer der Pfarren Oggau, Mörbisch, Rust und St. Margarethen**;

Hochw. Mag. Andrzej Nocón zum **Pfarrmoderator der Pfarren Oggau, Mörbisch, Rust und St. Margarethen**;

Hochw. Jomon Joseph Thondickakuzhiyil CSsR, Pfarrer in Wiesen und Siegraben, zusätzlich zum **Pfarrer der Pfarre Forchtenstein**;

Hochw. Mag. Laurentius Yustinianus Rota, Priester der Erzdiözese Ende, Indonesien, nach seiner Aufnahme in den Dienst der Diözese Eisenstadt, zum **Pfarrvikar der Pfarren Forchtenstein, Wiesen und Siegraben**;

Hochw. Dr. John Joseph Antony Samy SAC, Pallottiner der Khrist Jyoti Provinz, Raipur, Indien, nach seiner Aufnahme in den Dienst der Diözese Eisenstadt, zum **Pfarrvikar der Pfarren Großpetersdorf, Jabing, Neumarkt i. T., Oberkohlstätten und Stadtschlaining**, die den Seelsorgeraum Via Pacis bilden;

Hochw. Mag. Dietmar D. Stipsits, Pfarrer und Leiter des Seelsorgeraumes „Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf“ zum **Dekanatsleiter des Dekanates Pinkafeld** bis zum Ende der Funktionsperiode.

4. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat beauftragt

Hochw. Msgr. Mag. LLic. Dr. Johannes Salzl, mit der Mithilfe in den Dekanatskreisen Nord und Mitte;

Hochw. Geistl.Rat Mag. Dr. Peter O. Okeke, mit der Mithilfe in den Dekanaten Oberpullendorf und Deutschkreutz;

Hochw. Diakon Geistl. Rat Josef Prieler mit der Mitarbeit in den Pfarren Oggau, Mörbisch, Rust und St. Margarethen;

5. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat die befristet gewesene Ernennung zum „Pfarrer“ für folgende hochw. Herren um weitere 6 Jahre (bis zum 31. August 2032) verlängert:

Hochw. Geistl.Rat Mag. Dr. Nikolas O. Abazie, Bischofsvikar, Kreisdechant und Pfarrer, Deutschkreutz;

Hochw. Kan. Franz Brei, Kreisdechant und Stadtpfarrer, Jennersdorf;

Hochw. Mag. Ignaz Ivanschits, Pfarrer, Steinbrunn (für die Pfarre Hornstein);

Hochw. Mag. Stefan Raimann, Pfarrer, Siegendorf;

Hochw. Kan. Geistl.Rat Mag. Roman Schwarz, Dechant und Stadtpfarrer, Purbach a. N.

6. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat enthoben

Hochwst. Msgr. Ekan. EKR Karl Hirtenfelder, Pfarrer i. R., als **Koordinator der Partnerschaft mit der Partnerdiözese Kanjirapally** sowie als **Mitglied der Vollversammlung des „Hilfswerkes Fastenaktion“** sowie des **Ständigen Arbeitskreises zur Vergabe von Subventionen** in der Diözese Eisenstadt (15. April 2026);

Hochw. P. Mag. Eugen Szabo OSFS als **Aushilfspriester** der Pfarren Eberau, Bildein, Deutsch Schützen, Gaas, Moschendorf und St. Kathrein, die den „Seelsorgeraum Maria Weinberg/Unteres Pinkatal“ bilden (15. April 2026);

Hochw. Kan. P. Mag. Achim Bayer COp, als **Dom- und Stadtpfarrer der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt** aufgrund der **befristet gewesene Ernennung zum „Pfarrer“** für 6 Jahre (6. Juni 2026);

Hochw. P. Mathew Eyalayil Joseph VC, **Pfarrmoderator** der Pfarren Mischendorf, Kirchfidisch und Hannersdorf im Hinblick auf sein **Ausscheiden aus der Diözese Eisenstadt** (15. Juni 2026);

Hochw. Mag. Martin Leitner, Direktor Leopoldinum Heiligenkreuz, von der Mithilfe im **Seelsorgeraum Hl. Cäcilia** bestehend aus den Pfarren Jois, Winden a. S., Bruckneudorf und Kaisersteinbruch;

Hochw. Dr. Alex Joseph Vellappally MSW als **Pfarrvikar der Pfarren Andau, St. Andrä a. Z. und Tadten**, die den Seelsorgeraum „Heideboden“ bilden;

Hochw. Kan. P. Mag. Achim Bayer COp, als **Pfarrprovisor der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt** aufgrund der Auflösung der Ordensniederlassung und der Beendigung des Wirkens der Kalasantiner-Kongregation in der Diözese Eisenstadt;

Hochw. P. MMag. Matthias Gabriel COp, als **Kaplan der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt** aufgrund der Auflösung der Ordensniederlassung und der Beendigung des Wirkens der Kalasantiner-Kongregation in der Diözese Eisenstadt;

Hochw. P. Mag. Bernhard Schwarz COp BSc, als **Pastoralen Mitarbeiter der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt** aufgrund der Auflösung der Ordensniederlassung und der Beendigung des Wirkens der Kalasantiner-Kongregation in der Diözese Eisenstadt;

Br. Stefan PÖLL COp, als **Pastoralen Mitarbeiter der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt** aufgrund der Auflösung der Ordensniederlassung und der Beendigung des Wirkens der Kalasantiner-Kongregation in der Diözese Eisenstadt;

Sr. Eveline Bettstein, Schwestern der Jüngersuche, als **Pfarrhelferin der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt** aufgrund der Auflösung der Ordensniederlassung der Kalasantiner-Kongregation in der Diözese Eisenstadt und der damit verbundenen Auflösung der Niederlassung der Schwester der Jüngersuche in Eisenstadt;

Hochw. Geistl.Rat Mag. Lic. Norbert Filipitsch MAS, Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke (Missio Eisenstadt), als **Stadtpfarrer der Stadtpfarre Pinkafeld** mit der **Lokalseelsorgestelle Sinnersdorf** sowie als **Pfarrer der Pfarren Grafenschachen und Kitzladen** damit auch als **Leiter des Seelsorgeraumes „Zum Heiligsten Herzen Jesu“** sowie als **Dechant des Dekanates Pinkafeld**;

Hochw. Mag. Andreas Stipsits, als **Aushilfspriester** in den **Stadtpfarren Eisenstadt-Oberberg und Eisenstadt-Kleinhöflein** unter Beibehaltung seiner Tätigkeit als Aushilfspriester im Dekanat Trausdorf;

Hochw. Msgr. Mag. LLic. Dr. Johannes Salzl, als **Pfarrmoderator** der Pfarren **Oggau, Mörbisch, Rust** und **St. Margarethen**;

Hochw. Kan. Dr. Richard Geier, Domkustos, als **Pfarrmoderator** der Pfarren **Oggau, Mörbisch, Rust** und **St. Margarethen** sowie als **Kreisdechant des Dekanatskreises Nord** und als **Dechantstellvertreter des Dekanates Eisenstadt-Rust**;

Hochw. Mag. Lic. Julian Anton Heissenberger, Advokat des Bischöflichen Diözesangerichts, als **Pfarrvikar** der Pfarren **Großpetersdorf, Jabing, Neumarkt i. T., Oberkohlstätten** und **Stadtschlaining**, die den Seelsorgeraum „Via Pacis“ bilden;

Hochw. Mag. Andrzej Nocón als **Pfarrvikar** der Pfarren **Oggau, Mörbisch, Rust** und **St. Margarethen**;

Hochw. Geistl.Rat Aby Mathew Puthumana MBA als **Pfarrer** der **Pfarre Forchtenstein** im Hinblick auf die Rückkehr in seine Heimatdiözese;

7. In den dauernden Ruhestand tritt der hochw. Herr

Geistl.Rat Mag. Dr. Peter O. Okeke, Pfarrer der Pfarren Andau, St. Andrä a. Z. und Taden sowie Leiter des Seelsorgeraumes „Heideboden“.

8. Heilige Weihe

Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat am **29. Juni 2026**, dem **Hochfest der hll. Apostel Petrus und Paulus**, in der **Dom- und Stadtpfarrkirche** zum **hl. Martin** in **Eisenstadt** zum **Diakon** geweiht den **Alumni des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese Eisenstadt**,

Herrn Thomas Jakowitsch, geb. in Wr. Neustadt, Heimatpfarre Eisenstadt-Oberberg.

9. Diözesane Mitarbeiter/innen

Herr Dipl.Ing. Lois Berger M. A., Bischöflicher Oberforstmeister (L) wurde im Hinblick auf den Eintritt in den dauernden Ruhestand als **Leiter der Abteilung für kirchliche Liegenschaftsverwaltung** enthoben. (31. Juli 2026)

Herr Viktor Igáli-Igálffy (L) wurde in Dienstverwendung der Diözese Eisenstadt genommen und zum **Leiter der Liegenschaftsabteilung** ernannt.

10. Pastoralpraktikum

Hochw. Thomas Jakowitsch, Diakon, **bleibt weiterhin** den Pfarren **Deutschkreutz** und **Neckenmarkt** zugeteilt.

11. Katholische Aktion

Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat am **9. Juni 2026** die Vorsitzenden der Katholischen Jugend und Jung-schar Burgenland wie folgt bestätigt:

Frau Mirjam Kerschbaum, Stoob

Frau Magdalena Bakr, Eisenstadt

Frau Antonia Weinholfer, Pinkafeld

12. Sonstige Einrichtungen und Gremien

Herr Mario Klikovits (L) wurde als **Vertreter der Diözese Eisenstadt im Stiftungsrat der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland** nominiert. (14. April 2026)

13. Staatliche Gremien und Einrichtungen

Der hochw. Herr MMag. Dr. Matthias Platzer, Pfarrmoderator in Wolfau und Kemetten, Leiter des „Seelsorgeraumes Emmaus“, wurde als **Vertreter im Volksgruppenbeirat im Bundeskanzleramt** für die **Volksgruppe der Roma** nominiert. (4. Mai 2026)

Der hochw. Herr Dipl.Päd. Michael Marlovits, Ständiger Diakon, sowie Frau **Katja Marth BEd (L)**, Fachinspektorin für den kroatischen Religionsunterricht, wurden als **Vertreter/Vertreterin im Volksgruppenbeirat im Bundeskanzleramt** für die **kroatische Volksgruppe** nominiert. (28. April 2026)

Frau Eveline Liszt (L), wurde als **Vertreterin im Volksgruppenbeirat im Bundeskanzleramt** für die **ungarische Volksgruppe** nominiert. (5. Mai 2026)

14. Adressen

Mag. Emmerich Salat, Pfarrer i. R., H-2085 Pilisvörös-vár, Madarász Viktor Straße 38

Kan.em Mag. Dr. Erich Seifner, Stadtpfarrer i. R., Schütznerstraße 15A, 7423 Pinkafeld

Geistl. Rat Mag. Dr. Manfred Grandits, Pfarrer i. R., Hauptstraße 89/Top 1, 7552 Stinatz

IV. Todesfälle

Am 3. Mai 2026 verstarb in Oberwart **Johann Hochwarter**, Pfarrer i. R., im 87. Lebensjahr, im 60. Jahr seines Priesterlebens.

Johann Hochwarter wurde am 15. Oktober 1939 in Litzelsdorf geboren. Nach der Matura an der Aufbaumittelschule in Horn und seinen Studien an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität in Wien wurde er am 29. Juni 1966 von Bischof Stefan László zum Priester der Diözese Eisenstadt geweiht. Im ersten Jahr nach seiner Weihe wirkte er zunächst als Kaplan in Deutschkreutz. Mit 1. September 1967 wurde er zum Kaplan der Pfarre Lockenhaus ernannt, wo er zwei Jahre tätig war. Von September 1969 an war er Kaplan in St. Martin a. d. R. ehe er mit September 1971 zunächst als Pfarrprovisor und dann als Pfarrverweser für die Pfarre Kogl ernannt wurde. Hier wirkte Pfarrer Hochwarter bis 1979, wobei ihm in den letzten beiden Jahren auch die Sorge für die Pfarre Unterrabnitz anvertraut war. Mit September 1979 wechselte

er in die Pfarre Rudersdorf, in der er bis 1988 als Pfarrverweser tätig war. Kurzzeitig war ihm auch die Pfarre Königsdorf zur Mitverwaltung anvertraut. In dieser Zeit war er auch Missionsreferent des Dekanates Jennersdorf und Mitglied im Priesterrat der Diözese. In den folgenden drei Jahren war er jeweils kurzzeitig als Pfarrmoderator in Unterrabnitz, als Pfarrvikar in Pinkafeld mit der Seelsorge im Pflegeheim der Barmherzigen Schwestern und mit der Mithilfe in der Stadtpfarre Güssing betraut. Von 1978 bis 1990 war ihm auch die geistliche Leitung der deutschen Curia der Legio Mariä anvertraut, einer Erneuerungsbewegung, der er sich Zeit seines Lebens eng verbunden wusste. Beginnend mit März 1990 führte ihn ein seelsorglicher Einsatz für ein Jahr in die Diözese Encarnación nach Paraguay. Nach seiner Rückkehr widmete er sich als „Pfleger der Tradition“ der Seelsorge an traditionell eingestellten Gläubigen. Mit 1. November 2006 wurde Pfarrer Hochwarter in den dauernden Ruhestand versetzt, den er in Oberwart verbrachte.

Am 6. Mai 2026 wurde der Verstorbene in der Pfarrkirche Litzelsdorf aufgebahrt, wo das hl. Requiem für ihn gefeiert wurde. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Familiengrab auf dem Friedhof in Litzelsdorf.

Am 27. Mai 2026 verstarb in Wien **Ehrenkons. Rat Rudolf Schlögl**, Pfarrer i. R., im 88. Lebensjahr, im 60. Jahr seines Priesterlebens.

Rudolf Schlögl wurde am 5. November 1938 in Oberloisdorf geboren. Nach dem Studium an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität in Wien empfing er am 29. Juni 1966 durch Bischof Stefan László in Eisenstadt die Priesterweihe.

Er wirkte zunächst bis 1968 als Kaplan in Andau und danach bis 1970 als Kaplan an der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt. In diesem Jahr übernahm er seine erste selbständige Stelle als Pfarrprovisor und ab 1973 als Pfarrverweser in der Pfarre Mariasdorf. Diese Tätigkeit übte er bis 1985 aus, wobei ihm in den letzten beiden Jahren auch die Sorge für die Pfarre Bernstein anvertraut war. Mit 15. November 1985 wurde er zum Pfarrer der Pfarre Forchtenstein ernannt. Segensreich und mit großer Hingabe wirkte er als Pfarrer von Forchtenstein bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008. Während dieser Zeit war er Dekanatsmännerseelsorger, Mitglied des Pastoralrates und des Dekanatsrates. Mit September 2008 trat er in den dauernden Ruhestand, den er zunächst in der internationalen Priesterschule der Fokolar-Bewegung in Loppino, Italien, und danach bis zuletzt in Wien verbrachte.

Rudolf Schlögl war als Mensch und als Priester geprägt von der Spiritualität der Fokolar-Bewegung und deren Gründerin Chiara Lubich. Besonnen, gerecht und fromm verstand er es in seiner ruhigen, sehr spirituellen Weise die Menschen für Christus zu begeistern und ein glaubwürdiges, authentisches Leben als Priester zu führen, das viele Menschen angesprochen hat.

Er war Träger des Ehrenzeichens des Landes Burgenland und des Ehrenringes der Gemeinde Forchtenstein. Die Kirche würdigte sein langjähriges engagiertes Wirken mit den Titeln Bischöflicher Geistlicher Rat und Ehrenkonsistorialrat.

Am 3. Juni 2026 wurde in der Aufbahnhalle Forchtenstein die heilige Messe für den verstorbenen Priester gefeiert.

Die Beisetzung fand am 8. Juni 2026 um 13 Uhr auf dem Friedhof Mauer, 1230 Wien statt. Anschließend wurde das heilige Requiem im Begegnungszentrum der Fokolar-Bewegung Am Spiegeln, 1230 Wien, gefeiert.

Am 5. Juni 2026 verstarb in Apetlon **Msgr. Ehrenkons. Rat Johann Lentsch**, Pfarrer i. R., im 91. Lebensjahr, im 67. Jahr seines Priesterlebens.

Johann Lentsch wurde am 5. Oktober 1935 in St. Andrä a. Z. geboren. Nach der Matura am Bundesgymnasium in Mattersburg und theologischen Studien an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Wien wurde er am 29. Juni 1959 im Dom zu Eisenstadt zum Priester geweiht.

Er wirkte zunächst bis 1961 als Kaplan in Pinkafeld, danach für ein Jahr in Neusiedl am See. Im September 1961 wurde er Pfarrprovisor in Neusiedl am See, anschließend für einige Monate in Wallern. Von 1962 bis 1967 wurde ihm die Pfarre Zurndorf als Pfarrprovisor anvertraut, wobei er 1964 kurz auch die Pfarre Deutsch Jahrndorf mit betreute. Im Jänner 1968 wurde er Pfarrverweser in Apetlon. Mit Jänner 1988 übernahm er die Pfarre Apetlon als Pfarrer, wo er bis 2014 sehr segensreich wirkte. Ab September 2005 war ihm für ein Jahr auch die Pfarre Illmitz anvertraut. Msgr. Lentsch war Dechant des Dekanates Frauenkirchen, Mitglied des Priesterrates, der Kirchenmusikkommission, der Personalkommission und der Liturgiekommission der Diözese. Im März 1986 wurde ihm die Geistliche Leitung der Legio Mariae in der Diözese übertragen. Auch in seinem Ruhestand, den er in Apetlon verbrachte, war er unermüdlich in der Seelsorge der Pfarre Apetlon tätig.

Msgr. Lentsch versah seinen priesterlichen Dienst mit Eifer und Freude. Sein Leben und Wirken waren von einem unerschütterlichen Glauben, einem tiefen Gottvertrauen und einer festen Verwurzelung in der Kirche getragen. Er prägte die Pfarre Apetlon und Generationen von Gläubigen in geistlicher und menschlicher Weise. Dies und viele von ihm verantwortete Baulichkeiten werden bleibend an ihn erinnern. Die große Wertschätzung, die er genoss, kam in der Verleihung der Ehrenbürgerschaft und des Ehrenringes der Gemeinde Apetlon ebenso zum Ausdruck wie in den kirchlichen Ehrentiteln Bischöflicher Geistlicher Rat, Ehrenkonsistorialrat und Päpstlicher Ehrenkaplan (Monsignore).

Am 10. Juni 2026 wurde in der Pfarrkirche Apetlon nach einer Gebetsstunde eine hl. Messe für den Verstorbenen gefeiert. Am 11. Juni 2026 wurde der verstorbene Priester in der Pfarrkirche zur hl. Margareta in Apetlon aufgebahrt, wo das heilige Requiem für ihn gefeiert wurde. Anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem Friedhof in Apetlon.

Am 28. Juni 2026 verstarb in Oberwart **GR Franz Eisner**, Pfarrer i. R., im 84. Lebensjahr, im 59. Jahr seines Priesterlebens.

Franz Eisner wurde am 2. Feber 1943 in Zagersdorf geboren. Er besuchte das Knabenseminar in Mattersburg und maturierte am dortigen Gymnasium. Nach dem Studium an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität in Wien empfing er am 29. Juni 1967 in Eisenstadt die Priesterweihe.

Er wirkte zunächst bis 1970 als Kaplan in Rechnitz und danach bis 1974 als Kaplan in Pinkafeld, wo er anschließend, bis Jänner 1975 kurz Pfarrprovisor war. Danach war er kurz Kaplan in Neusiedl a. S., ehe er mit Juni 1975 die Pfarre Weiden b. R. zunächst als Pfarrprovisor übernahm. Ab September 1977 war er Pfarrverweser der Pfarre Weiden b. R., zu deren Pfarrer er mit Jänner 1992 ernannt wurde. Von Juni 1975 bis 2006 war ihm auch die Seelsorge in der Pfarre Markt Neuhodis anvertraut. Mit Ende August 2006 wurde Pfarrer Eisner in den dauernden Ruhestand versetzt, den er in Markt Neuhodis verbrachte. Er übernahm auch im Ruhestand stets bereitwillig seelsorgliche Aushilfen in den Pfarren Rechnitz, Weiden b. R. und Markt Neuhodis.

Pfarrer Franz Eisner prägte die Pfarren Weiden b. R. und Markt Neuhodis sowie Generationen von Gläubigen. Als Mensch und Priester mit unverwechselbarem Charakter bleibt er vielen Menschen in Erinnerung. Die Wertschätzung, die er genoss, kam in der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Markt Neuhodis, der Goldenen Medaille des Landes Burgenland ebenso zum Ausdruck wie im kirchlichen Ehrentitel Bischöflicher Geistlicher Rat.

Am 3. Juli 2026 erfolgte die Aufbahrung des verstorbenen Priesters in der Pfarrkirche zum hl. Johannes dem Täufer in Markt Neuhodis, wo auch das heilige Requiem für ihn gefeiert wurde. Anschließend wurde er auf dem Friedhof in Markt Neuhodis beigesetzt.

Am 15. Juli 2026 verstarb in Eisenstadt **Msgr. OStR Prof. Johann Mollner**, Em. Professor an der Pädagogischen Akademie Burgenland, Pfarrer i. R., im 97. Lebensjahr, im 74. Jahr seines Priesterlebens.

Johann Mollner wurde am 18. Jänner 1929 in Andau geboren. Am 29. Juni 1953 von Bischof Dr. Josef Schoiswohl, Apostolischer Administrator des Burgen-

landes, in der Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt zum Priester der Apostolischen Administratur Burgenland (nunmehr Diözese Eisenstadt) geweiht, war er zunächst von 1953 bis 1956 Studienpräfekt am Knabenseminar Mattersburg und, von 1956 bis 1957, Pfarrvikar der Pfarre Illmitz. Im Jahr 1957 wurde er zum Diözesanassistenten der Kath. Jugend und zum Diözesanjugendseelsorger ernannt. Von 1962 bis 1965 übernahm er die Heimleitung der Katholischen Lehrerbildungsanstalt in Eisenstadt. Im Jahre 1959 erfolgte die Beauftragung zum Vertragslehrer an der Pädagogischen Akademie Burgenland. Von 1971 bis 1976 wurde er als Pfarrprovisor mit der Seelsorge der Pfarre Mörbisch a. S. betraut. Im Jahre 1971 erlangte er an der Universität Wien den akademischen Grad „Doktor der Philosophie“. Danach wirkte er von 1972 bis 1994 als Professor an der Pädagogischen Akademie Burgenland. Zwischenzeitlich wurde er auch mit der Mithilfe in den Pfarren Mörbisch a. S. und Kleinhöflein beauftragt. Von 1984 bis 1996 wirkte er als Rektor des Bildungshauses „Haus der Begegnung“ in Eisenstadt. Darüber hinaus war von 1996 bis 2012 Advokat des Bischöflichen Diözesangerichts. Im Ruhestand, den er in Eisenstadt verbrachte, war er solange dies seine Kräfte zuließen zur Aushilfe bereit.

Die große Wertschätzung, die er genoss, kam in der Verleihung des Ehrenzeichens des Landes Burgenland und des kirchlichen Ehrentitels Päpstlicher Ehrenkaplan (Monsignore) zum Ausdruck.

Am 21. Juli 2026 wurde nach der Aufbahrung des verstorbenen Priesters in der Pfarrkirche zum hl. Nikolaus in Andau das heilige Requiem für ihn gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Friedhof in Andau.

Es wird gebeten, der Verstorbenen im Gebet und bei der heiligen Messe zu gedenken.

MITTEILUNGEN

V. Augustsammlung – Hungerkampagne der Caritas

Für eine Zukunft ohne Hunger – Caritas Hungerkampagne 2026

Kein Essen. Kein Zuhause mehr. Die Zukunft? Ungewiss. Das ist die Realität für 673 Millionen Menschen weltweit oder mehr als die Gesamtbevölkerung der EU. Angesichts der großen Not sieht sich die Caritas in ihrer Verantwortung dort zu helfen, wo Hilfe am dringendsten notwendig ist. Die Lage ist dramatisch aber es gibt Wege, um Menschen jetzt und in Zukunft vor dem Hunger zu bewahren.

So hilft die Caritas vor Ort

In vielen Ländern wie Südsudan, DR Kongo, Syrien oder Gazastreifen beispielsweise kommt es immer wieder zu Hunger. In akuten Notsituationen erhalten betroffene Familien Nahrungsmittelpakete und materielle Unterstützung. Die Caritas leistet auch humanitäre Nothilfe mit Nahrungsmittelverteilungen und lebensnotwendiger Güter und hilft Kleinbauern und -bäuerinnen ihre Ernten trotz veränderter Wetterbedingungen zu sichern. Die Caritas schafft innerhalb der Gemeinschaften Bewusstsein für Umwelt- und Ressourcenschutz und organisiert Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft. Kleinbauern und -bäuerinnen lernen, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und Pflanzen natürlich zu düngen.

Mit **3 Euro** wird ein Strauch am Feldrand gepflanzt. Dieser schützt den Boden vor Erosion, schafft Lebensraum für Bienen und andere Kleinstlebewesen – und damit gesunde Ernten und eine lebendige Natur.

18 Euro versorgen eine geflüchtete Familie im Südsudan einen Monat lang mit Mais, Bohnen, Öl und Salz.

26 Euro schenken einer Familie Gemüse-Saatgut für ein Jahr. Dieses ermöglicht den Anbau von Tomaten, Okra und Kraut und in Folge eine gesunde Ernährung.

Die Caritas hilft. Diese Hilfe wäre ohne Unterstützung nicht möglich. Die Caritas bittet daher die Pfarren, Sammlungen zur Hungerkampagne (Augustsammlung) – in der Diözese Eisenstadt eine **Pflichtsammlung** – durchzuführen. Alle sind gebeten, für eine Zukunft ohne Hunger mitzuhelfen, denn ein kleiner Beitrag kann bereits Großes bewirken!

Caritas Spendenkonto:

Caritas der Diözese Eisenstadt

RLB-IBAN: AT34 3300 0000 0100 0652

Kennwort: Zukunft ohne Hunger

VI. Zur Kenntnisnahme

Binations- und Trinationsbericht 2026/I

Dieser Nummer der „Amtlichen Mitteilungen“ liegt ein Formblatt für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des ersten Halbjahres 2026 bei. Die hochw. Mitbrüder werden gebeten, das ausgefüllte Formblatt bis **Ende September 2026** an das Bischöfliche Ordinariat zu senden.

BISCHÖFliches ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 1. August 2026

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Michael Wüger
Generalvikar